

Marktkommentar

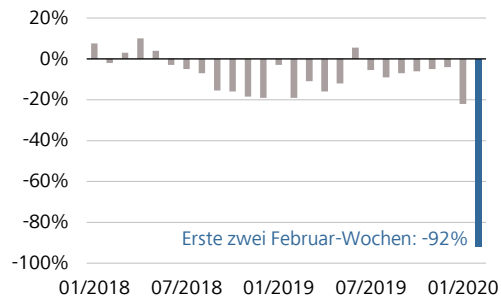
Die Volatilität an den Märkten ist zurückgekehrt. Hauptgrund ist das sich weiter stark ausbreitende Coronavirus. Die jüngsten Entwicklungen haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine breite Diversifikation ist.



CHART DER WOCHE

Coronavirus fordert weiter seinen Tribut

Autoverkäufe in China im Vergleich zum Vorjahr



Quellen: CPCA, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Autohäuser blieben geschlossen und die Kunden zu Hause – kein Wunder sind die Autoverkäufe in China in der ersten Februarhälfte um 92% regelrecht eingebrochen. Der chinesische Autohersteller Geely bietet nun zwar einen «kontaktlosen» Service an, bei welchem die Kunden die Autos online bestellen und direkt nach Hause geliefert bekommen. Wohl aber mit mässigem Erfolg. Die Chinesen haben momentan andere Sorgen, als sich ein neues Auto zu kaufen.



AUFGEFALLEN

Ein starkes 2019

Die Raiffeisen Gruppe zieht Bilanz und verzeichnet ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019. Der Gruppengewinn ist um 294 Millionen auf 835 Millionen Franken gestiegen.



AUF DER AGENDA

«Super Tuesday»

Am 3.3. finden in 14 US-Bundesstaaten die Vorwahlen statt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Kalifornien und Texas. Das Kandidatenfeld bei den Demokraten wird sich also nächste Woche weiter ausdünnen. Wer am Ende Donald Trump herausfordern wird, wissen wir allerdings erst im Juli. Für Spannung ist weiter gesorgt.

Das Coronavirus ist in der Schweiz angekommen: Es war nur eine Frage der Zeit. Nachdem sich das Coronavirus – oder COVID-19 wie es nun offiziell heisst – von China aus immer weiter ausgebreitet hatte, war absehbar, dass auch die Schweiz nicht verschont bleiben wird. Ein Virus kennt schliesslich keine Grenzen und schon gar nicht, wenn es sich um eine leicht übertragbare Spezies handelt. Nach offiziellen Angaben haben sich mittlerweile fast 84'000 Menschen mit dem Virus angesteckt und die Anzahl der Todesfälle nähert sich der Grenze von 3'000 Personen an. Das ist natürlich in jedem Einzelfall tragisch und dramatisch. Im Kontext betrachtet relativieren sich diese Zahlen aber etwas. Bei einer Weltbevölkerung von rund 7.7 Milliarden Menschen beläuft sich die Anzahl der Infizierten gerade einmal auf 0.0011%. Auch wenn die Dunkelziffer der Infizierten höher liegen dürfte, ist die Prozentzahl immer noch verschwindend klein. Zudem liegt die Mortalitätsrate aktuell mit rund 3.5% nicht in einem dramatischen Bereich. Selbst im unwahrscheinlichen Fall, dass sich jemand mit dem Coronavirus ansteckt, liegt die Überlebenschance bei gut 96.5%. Unter den Todesopfern befinden sich zudem viele ältere Menschen (über 80 Jahre), welche oft auch unter Vorerkrankungen litten.

Kein Grund zur Panik: Aus gesundheitlicher Sicht besteht also weiterhin kein Grund zur Panik auch wenn die Situation natürlich beunruhigend ist. Drastischer sind zurzeit die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie. Die chinesische Wirtschaft liegt seit Woche de facto am Boden und es zeichnet sich im ersten Quartal eine deutliche Wachstumsverlangsamung ab. Einerseits ist die globale Industrieproduktion infolge von unterbrochenen Lieferketten tangiert, andererseits leiden zunehmend auch das Konsumentenvertrauen und der Konsum. Die Autoverkäufe in China sind beispielsweise im Februar um satte 92% eingebrochen. Ähnliche Rückgänge sind bei den Verkäufen von Konsum- und Luxusgütern zu verzeichnen. Auch in Europa werden die Brems Spuren immer deutlicher sichtbar und diverse Unternehmen haben ihre Prognosen für das laufende Jahr bereits nach unten revidiert. Mittlerweile haben auch die Aktienmärkte reagiert. In den letzten Tagen ist es zu deutlichen Kursverlusten gekommen. Der Swiss Performance Index beispielsweise hat in der letzten Woche rund 8% an Wert eingebüsst, womit die Jahresperformance mittlerweile bei -4.5% liegt.

Diversifikation bleibt das A und O: Wir haben diese Entwicklung bei Raiffeisen antizipiert und Ende Januar die Aktienquote reduziert. Kurzfristig sehen wir noch ein Rückschlagpotenzial in der Grössenordnung von 2 bis 3%. Danach dürfte aber das Coronavirus mehr oder weniger «eingepreist» sein. Die jüngsten Entwicklungen haben letztlich einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig eine breite Diversifikation ist. Seit Jahresanfang haben verschiedene Anlageklassen nämlich eine sehr positive Entwicklung gezeigt. Der Goldpreis ist in Schweizer Franken gerechnet um 8.5% gestiegen. Auch mit Schweizer Franken Anleihen konnten Anleger gut 2% verdienen. Der Grund dafür war ein erneuter deutlicher Zinsrückgang. Von den tieferen Zinsen konnten auch Immobilienanlagen profitieren. Der Index aller kotierten Immobilienfonds in der Schweiz steht rund 6% höher als zu Jahresbeginn. Wer also nicht ausschliesslich auf Aktienanlagen oder gar nur auf wenige Einzeltitel gesetzt hat, kann die aktuellen Kursturbulenzen mit einer gewissen Gelassenheit beobachten. Trotz Coronavirus gilt nämlich weiterhin: An der einmal festgelegten und langfristig ausgerichteten Anlagestrategie sollte unverändert festgehalten werden. Im Rückspiegel dürfte sich COVID-19 wohl als eine weit weniger dramatische Episode herausstellen, als es momentan den Anschein macht.

Matthias Geissbühler, CFA, CMT
Chief Investment Officer (CIO)

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

<http://www.raiffeisen.ch/anlegen>

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.